



Pressemitteilung vom 15. Januar 2018

## **Es ist ein Trauerspiel – Die FRAKTION zum Rücktritt von Kulturdezernent Harald Härke**

### **Das Hin und Her hat ein Ende: Am Freitag bot Kulturdezernent Härke dem Oberbürgermeister Stefan Schostok seinen Rücktritt an. Stefan Schostok nahm trotz des noch immer laufenden Disziplinarverfahrens gegen Härke, bereits dankend an.**

*Hannover* – Der Rücktritt von Harald Härke sorgt in der Fraktion Die FRAKTION für Kopfschütteln. Vor gar nicht allzu langer Zeit hatte sich der Fraktionsvorsitzende Julian Klippert als moralische Instanz der hannoverschen Ratspolitik in einem offenen Brief an Rat, Verwaltung und Presse gewandt. Er erinnerte nicht nur an *In dubio pro reo* – den Zweifelssatz – sondern forderte vor allem bedachten Umgang mit dem Thema und Mäßigung. Dass sämtliche seiner Appelle mit Füßen getreten wurden, zeigt sich nicht erst durch dieses Ergebnis. Julian Klippert ist enttäuscht:

„Das Brimbamborium war nur schwer zu ertragen. Oberbürgermeister Stefan Schostok wechselte seine Meinung im Fall Härke häufiger als die Bundes-SPD, die auch nie so recht wusste, was sie will. Wir halten den Rücktritt Härkes für bedauerlich, können diesen Schritt aber nachvollziehen. Der große öffentliche Druck, das Verhalten einiger Ratsmitglieder und insbesondere die konstante Missachtung der Vertraulichkeit in diesem Verfahren mussten letzten Endes irgendwann zu dieser Entscheidung führen.

Daher rate ich erneut: Spätestens jetzt sollte es endlich Ziel sein, das Vertrauen zwischen Verwaltung und Politik, OB und den Ratsfraktionen wiederherzustellen. Besonders auch im Hinblick auf das Projekt Kulturhauptstadt, dass nur funktionieren kann, wenn wirklich an einem Strang gezogen wird.“

Klippert beweist an dieser Stelle wieder seinen Blick für das große Ganze: In der letzten Ratsversammlung wurden nämlich hohe Mittel für das Kulturhauptstadtbüro bewilligt – damals noch mit Härke als federführendem Kulturdezernenten. Klippert fragt sich: „Hätte die Bewerbung interfraktionell auch so hohen Zuspruch erhalten, wenn Schostok sie sie damals schon zur 'Chefsache' erklärt hätte?“

Das fehlende Fingerspitzengefühl Schostoks sei einem Oberbürgermeister jedenfalls nicht würdig. Wer 'Chef' sein will, muss führen können, und Schostok habe sich diesbezüglich in den letzten Monaten nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Selbst die SPD-Fraktion nahm seine wechselnden Entscheidungen im Fall Härke mit Verwunderung zur Kenntnis und nur zähneknirschend hin. Zeigen sich an dieser Stelle etwa Dilettanz und „Gschmäcke“, die den kompletten Vorgang von Anfang bis Ende durchzogen haben?

Schlussendlich bleibt wohl nur sagen, dass die Fraktion Die FRAKTION hofft, dass sich nun endlich auf das Projekt „Kulturhauptstadt 2025“ konzentriert wird – über Personalfragen wurde nun lange genug diskutiert.

Klippert findet klare Worte zum Abschluss des Themas: „Wir behalten uns natürlich vor, Harald Härke nach einem kurzen Ruhestand im Jahr 2021 als neuen OB vorzuschlagen. Wie man einen solchen Putsch durchführt, haben wir ja jetzt immerhin gelernt – und wie heißt es so schön? Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch heraus.“

Die FRAKTION  
Wagenerstr. 9 A  
30169 Hannover

[www.diefraktion-hannover.de](http://www.diefraktion-hannover.de)

Julian Klippert  
0511 168-318 32  
01520 49 27 352  
[klippert@diefraktion-hannover.de](mailto:klippert@diefraktion-hannover.de)